

Wortmeldung zu Tagesordnungspunkt „2.1.) Voranschlag 2026 inkl. Dienstpostenplan und Bericht des Prüfungsausschusses“ der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates am 10.12.2025

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen im Gemeinderat!

Heute liegt uns der Voranschlag 2026 zur Beschlussfassung vor. Ja, uns allen ist bewusst: Dieses Budget ist kein Traumbudget. Wir hätten alle lieber ein Plus unter dem Strich gesehen.

Ich kann aber mit voller Überzeugung sagen, dass wir jede einzelne Budgetposition sorgfältig auf die Waagschale gelegt haben – soweit es in der kurzen Zeit möglich war. Es wurde abgewogen, hinterfragt und geprüft, ob Ausgaben wirklich notwendig sind oder nicht. Auch in meinem Zuständigkeitsbereich haben wir auf einige Investitionen verzichten müssen.

Ja, wir wissen, dass es noch Einsparungspotenziale gibt. Aber diese lassen sich nicht von heute auf morgen umsetzen. Hier sind bestehende Vertragslaufzeiten zu berücksichtigen, und Konsolidierungskonzepte müssen im Detail ausgearbeitet werden. In der zur Verfügung stehenden Zeit war einfach nicht mehr möglich.

Ein Voranschlag ist ein Plan. Er bedeutet nicht, dass alles exakt so umgesetzt werden muss, wie es darin steht. Aber er bietet einen notwendigen Handlungsrahmen.

Natürlich gäbe es die Möglichkeit, gemäß § 74 der Niederösterreichischen Gemeindeordnung ohne einen beschlossenen Voranschlag ins Jahr 2026 zu starten. Das hätte jedoch zur Folge, dass wichtige Projekte und dringend notwendige Investitionen weiter verzögert werden.

Ich möchte das an Beispielen aus meinem Ressort verdeutlichen:
Das örtliche Entwicklungskonzept (die Grundlage für Raumordnung und Flächenwidmungen) – dessen Arbeiten eigentlich bereits im Jänner starten sollten – sowie die dringend notwendige Lösung für die Kurzparkzonen. Wir alle wissen, dass hier Handlungsbedarf besteht: Niemand ist mit der aktuellen Situation zufrieden. Ohne einen beschlossenen Voranschlag und die dafür notwendigen Investitionen in entsprechende Beauftragungen können wir damit aber nicht beginnen.

Daher richte ich einen klaren Appell an jede und jeden Einzelnen hier im Gemeinderat: Dieser Voranschlag ist nur der erste Schritt. Wir wissen, dass weitere Schritte notwendig sind. Diese müssen jedoch sorgfältig ausgearbeitet und verantwortungsvoll umgesetzt werden.

Genau hier liegt künftig die Aufgabe der Ausschüsse, Schritt für Schritt weitere Einsparungen zu erarbeiten und umzusetzen. Mit dem eingerichteten Finanzausschuss gibt es nun auch ein Gremium, das sich auch dieser Herausforderung widmen wird.

Ich ersuche daher um Zustimmung zum Voranschlag 2026 – als Grundlage für die dringend notwendigen Maßnahmen und Tätigkeiten in unserer Gemeinde Vösendorf.

Wir stehen vor einem finanziellen Langzeitmarathon. Dieses Ziel erreichen wir nicht mit einem 100-Meter-Sprint, sondern nur mit Ausdauer, Verantwortung und einem klaren Plan.

Vielen Dank!

Peter Schaunitzer
Geschäftsführender Gemeinderat
Team Gabi Scharrer SPÖ